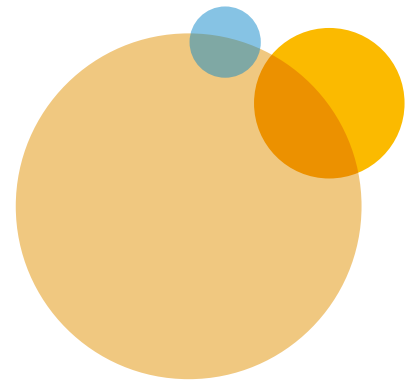




DVV International

Education for Everyone. Worldwide.
Lifelong.



VHS global gerecht

Welthandel und Menschenrechte: Hinweise für Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Globales Lernen in der VHS“

Die eng verknüpften Bereiche Welthandel und Menschenrechte sind klassische Arbeitsfelder des Globalen Lernens: Zusammenhänge zwischen Welthandel und dessen Einflüsse auf Menschen(rechte) im Globalen Süden werden erkundet, Menschenrechtsverletzungen an unterschiedlichen Stellen der Lieferkette werden erkennbar, die Teilnehmenden erfahren mehr über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Entwicklungs- und Transformationsländern und entwickeln Ideen, was es für Handlungsalternativen gibt. Auch politisch ist dieser Themenkomplex relevant, wie die Diskussion um den Nationalen [Aktionsplan](#) für [Wirtschaft](#) und [Menschenrechte](#) zeigt.

Zahlreiche Themen bieten sich an: Produkte aus fairem Handel (wie Kleidung, Kaffee, Schnittblumen, Smartphone) im Vergleich zu denen aus herkömmlicher Produktion und ihre Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, die Folgen von Freihandelsabkommen wie TTIP, Upcycling und Konsumverzicht, die Auseinandersetzung mit den Ursachen von Flucht und Migration, die Frage, was gerecht ist und wie wir uns ein gutes Leben vorstellen, auch in Deutschland. Für diese und andere Themen gibt es Bildungsmaterialien, die Ihnen bei der Vorbereitung helfen. Sie finden diese in [Datenbanken](#) und direkt bei entwicklungspolitischen [Akteuren](#).

Sie haben die Möglichkeit, für Ihre Veranstaltungen bei DVV International im Rahmen des Projektes „Globales Lernen in der VHS“ Fördermittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

(BMZ) zu beantragen. Wir beraten Sie zu Inhalten, Kooperationspartnern und Förderbedingungen. Im Folgenden finden Sie kurze Anregungen im Sinne des Globalen Lernens, die Sie auf die Interessen Ihrer Zielgruppen adaptieren können. Methoden finden Sie beispielsweise in externen [Methodensammlungen](#) oder in Publikationen für die [VHS](#).

Grundsätzliches

Die Situation in den Entwicklungs- und Transformationsländern und die Verflechtungen zwischen diesen Ländern und den OECD-Staaten stehen im Mittelpunkt, die Frage nach Zusammenhängen und Ursachen, die Wechselwirkungen zwischen „hier“ und „da“. Wir alle nehmen mit unseren Entscheidungen täglich Einfluss auf die globale wirtschaftliche, ökologische, politische und kulturelle Entwicklung. Ist uns das bewusst? Haben wir die notwendigen Informationen, um Sachverhalte zu erkennen, zu bewerten und verantwortlich zu handeln, als KonsumentInnen ebenso wie als BürgerInnen? Wollen wir das überhaupt? Das Benennen der politischen und gesellschaftlichen Strukturen und Einflussmöglichkeiten bietet Raum für kontroverse Diskussion. Einfache Antworten sind selten, auch der Faire Handel ist nicht ohne Schatten und angesichts der herrschenden Welthandelsstrukturen allein nicht die Lösung. Die Ausdrucksmöglichkeiten sind vielfältig, auch kreative und künstlerische Zugänge von einem Tanztheaterprojekt bis zu einer Schreibwerkstatt sind möglich.

Konkreter

Am Beispiel des sog. [Landgrabbing](#) lassen sich globale Verflechtungen im Handel und bei den Menschenrechten beleuchten: Was sind die Gründe dafür, dass exportierbare Rohstoff-, Treibstoff- und Energieproduktion die bisherige Subsistenzwirtschaft vertreiben? Was für Folgen hat das für die betroffenen Bäuerinnen und Bauern und die Umwelt? Was hat die [Energiewende](#) damit zu tun? Mit einer solchen Frage wird der Bogen von den globalen Zusammenhängen zur nationalen Realität geschlagen.

Auch ein regionaler Blick auf Ressourcen, die Bedingungen, unter denen sie gewonnen werden und wer profitiert ist möglich: Beispielsweise gibt die Ausstellung [„Aluminium, Gold, Elektroschrott. Kein Glanz ohne Schatten“](#) zur Partnerschaft zwischen Ghana und Nordrhein-Westfalen Einblicke in die Zusammenhänge von Konsumverhalten und Ressourcenverbrauch. Sie zeigt, wie wichtige Rohstoffe in Ghana gewonnen werden und was dort mit Elektroschrott passiert, der auch aus Europa stammt. Gleichzeitig werden die negativen Auswirkungen für Mensch und Umwelt in Ghana sichtbar. Tipps für nachhaltigen Konsum und Initiativen aus NRW machen deutlich, dass jede/r einen Beitrag zum Ressourcenschutz leisten kann.

Oft gibt es Möglichkeiten, lokale Akteure in Ihre Veranstaltung einzubeziehen: Initiativen und Vereine, (Sozial-) Unternehmen, Kommune. So wird ein Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und seine lokale Relevanz deutlich.

Was hat das mit mir zu tun?

Die Globalisierung durchdringt längst weiteste Teile unseres Lebens – von Konsumgütern über Migration bis zur eigenen Mobilität. Diese weltweiten Zusammenhänge zu erforschen und über die eigene Position in der Welt nachzudenken, die eigene Lebenswelt in Beziehung zu anderen Menschen und weltweiten Entwicklungen zu setzen und eigene Handlungsspielräume zu entdecken, macht Globales Lernen aus. Für Bildungsangebote ist die Herausforderung, Anknüpfungsmöglichkeiten für Teilnehmende zu ermöglichen: Wo gibt es Bezugspunkte zu meinem persönlichen Leben und meinen Interessen?

Kleidung tragen wir alle, aber: Wo wird meine Jeans produziert? Entsprechen die Arbeitsbedingungen der Näherinnen in Fabriken internationalen [Arbeitsnormen](#)? Welche Vorschriften gelten in Deutschland? Gab es in meiner Region früher Textilindustrie, was hat sich geändert und warum? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Kleidung, Handel, Landwirtschaft und [biologischer](#)

[Vielfalt](#)? Wie viele Liter [Wasser](#) sind nötig, um die Baumwolle für ein T-Shirt zu produzieren? Wer [verdient](#) was an meiner Jeans mit meinem Geld? Was passiert mit der aussortierten Kleidung, die ich in Containern entsorge? Informationen finden Sie unter anderem auf den Seiten der [Kampagne für Saubere Kleidung](#). Zusätzlich bieten Regionalgruppen in ganz Deutschland Unterstützung und können als ReferentInnen in die Veranstaltungsplanung einbezogen werden.

Vom Erkennen zum Handeln?

Es gibt viele Möglichkeiten, Informationen zu sammeln und zu verarbeiten. Eine Methode, die im Globalen Lernen gerne genutzt wird, ist das Planspiel. Vielfältige und komplexe Informationen werden hier spielerisch erfahren, die Teilnehmenden wechseln die Perspektive und verstehen unterschiedliche Interessen (besser). So schlüpfen die Teilnehmenden des Planspiels [„Ist Yasuní noch zu retten?“](#) unter anderem in die Rolle von RegierungsvertreterInnen und lokalen AktivistInnen und entscheiden, ob der Yasuní-Nationalpark in Ecuador erhalten oder für Erdölförderung zur Verfügung gestellt wird. Das Planspiel ist Teil der Materialsammlung „Endlich Wachstum“ der Vereine FairBindung e.V. und Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V. und steht mit allen nötigen Unterlagen als kostenloser Download zur Verfügung.

In Veranstaltungen, die im Rahmen des Projektes „Globales Lernen in der VHS“ gefördert werden, sollen die Teilnehmenden auch Ideen entwickeln, was sie selbst tun können. Es liegt nahe, dabei zuerst an unser Konsumverhalten zu denken:

- wie ich mich [ernähre](#) (lokal, regional, bio, fair, mit Fleisch, vegetarisch, vegan)
- was ich [shoppe](#)
- womit und wohin ich [verreise](#)
- ob ich alle zwei Jahre ein neues [Smartphone](#) kaufe
- ob ich eine eigene Bohrmaschine brauche oder Dinge lieber [teile](#)

kann ich unmittelbar selber entscheiden.

Ehrenamtliches Engagement (vom [Repaircafé](#) bis zur Organisation einer entwicklungspolitischen [Filmreihe](#)) und politisches Engagement (vom [Flashmob](#) bis zu Briefen an meine Kommunal-, Bundestags- oder EuropapolitikerInnen) sind Möglichkeiten, mit Gleichgesinnten aktiv zu werden und Strukturen in Frage zu stellen.

Veranstaltungsideen

Zielgruppe	Zeitungfang	Merkmale des Globalen Lernens	Praxisbeispiel
Teenager und junge Erwachsene	Inhaltliche Inputs + szenisches / tänzerisches Erarbeiten = 10 Doppelstunden oder eine Projektwoche	Die Kooperation zwischen entwicklungspolitischen ReferentInnen (Input zu den Themen, die die Teilnehmenden interessieren) und TheaterpädagogIn (für Anleitung, szenisches Erarbeiten) sorgt für die Verbindung aus Inhalten und künstlerischer Form. Wissen, Kreativität und Reflexion stehen im Mittelpunkt.	Aktionstheater – Welt-Theater – generationenübergreifendes Theater – ... Anregungen finden Sie unter anderem in der Publikation (mit DVD) „Versprochen ist Versprochen: Mit Theater die UN-Millenniumsziele einfordern. Ein Aktionshandbuch“ . Zwar sind diese Ziele 2015 ausgelaufen, wurden aber ersetzt durch die Nachhaltigkeitsziele, entsprechend gelten die Anregungen grundsätzlich weiter. Paradoxe Aktionen (wie <i>Die Unterschriftensammelaktion für die Abschaffung der Schulpflicht für Mädchen</i>) bieten Anlass zum Nachdenken und zum Gespräch. Die Auseinandersetzung findet beim Straßentheater direkt mit den PassantInnen statt. Die Methoden lassen sich auch auf andere Themen anwenden. Bei dieser Veranstaltungsform bietet sich eine Kooperation mit einem lokalen Jugendprojekt und/oder Theater an.
Offen	Film, moderierte Podiumsdiskussion mit Beiträgen bspw. von Unternehmen (Corporate Social Responsibility Abteilungen), ModebloggerIn, entwicklungspolitischer Organisation, Diskussion mit Publikum = +/- 3 Stunden	Filme eignen sich oft als Einstieg in Themen und können gut durch weitere Angebote in einer (losen) Reihe ergänzt werden. In der anschließenden Diskussion sollten unterschiedliche Standpunkte zu Wort kommen inkl. einer entwicklungspolitisch geprägten Sichtweise bspw. von Femnet . Wissen, Perspektivwechsel und das Erkennen von Zusammenhängen stehen im Mittelpunkt.	Filmvorführung „The True Cost – Der Preis der Mode“ Der Film verfolgt den Weg der Kleidung, bevor sie zu uns ins Geschäft kommt. Arbeitshilfe mit Hintergrundinformationen und didaktischen Anregungen zum Film gibt es beim Welthaus Bielefeld . „Sweat Shop: Wenn junge Modebloggerinnen auf junge Näherinnen treffen“ Die Serie im Stil einer Doku-Soap begleitet norwegische Modebloggerinnen in zehn ca. zehnmütigen Folgen bei ihrer Auseinandersetzung mit der Modeindustrie. Interessant für eine jugendliche Zielgruppe in Ergänzung zu anderen Informationen. „Landraub“ Vor allem seit der Finanzkrise 2008 hat das globale Finanzkapital die Äcker der Welt als Geschäftsfeld entdeckt. Der Film portraitiert Investoren und Opfer. Unterrichtsmaterial zum Film und zum Thema: „Land im Ausverkauf“.
Offen bis Ältere	2–4 Stunden	Globalisiert vom Grabstein bis zum Schuh . Gemeinsam mit anderen einen neuen Blick auf Alltägliches werfen, im Austausch Neues lernen und sich selbst als Handelnde/n entdecken. Die Stationen lassen sich an die Interessen der Teilnehmenden anpassen.	Konsumkritischer Stadtrundgang In vielen deutschen Städten gibt es Anbieter für konsumkritische Stadtrundgänge, bei denen es vor allem um Globalisierung und nachhaltigen Konsum geht. Teilnehmende erfahren, wie ihr Einkaufsverhalten mit ökologischen, sozialen und politischen Missständen in anderen Teilen der Welt zusammenhängt und wie sie durch bewussten Konsum positiv Einfluss nehmen können. Ein möglicher Kooperationspartner ist die BUNDjugend , die in ca. 40 Städten solche Stadtrundgänge anbietet. Materialien finden Sie auch für Jugendliche .

Um Ihnen einen Vorbereitungsschritt abzunehmen, haben wir für den Film [„Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“](#) Vorführrechte gekauft. Weitere Informationen im Projekt „Globales Lernen in der VHS“, Telefon 0228 975 69 43.

Wo finde ich weitere Informationen – zum Beispiel...

... zum Thema Menschenrechte

[Amnesty International](#)

organisiert weltweit Kampagnen gegen Menschenrechtsverletzungen, führt Eilaktionen durch und betreibt Lobbyarbeit. In Deutschland gibt es eine Vielzahl lokaler Gruppen.

[Bundeszentrale für politische Bildung](#)

fördert das Bewusstsein für Demokratie und politische Partizipation, unabhängig und überparteilich. Sie stellt auch Informationen zu Schwerpunkten wie Menschenrechten zusammen.

[Deutsches Institut für Menschenrechte](#)

informiert die Öffentlichkeit über die Lage der Menschenrechte im In- und Ausland.

[Material](#) für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen.

[FIAN Deutschland e.V. –](#)

[Mit Menschenrechten gegen Hunger](#)

setzt sich für das Recht auf Nahrung ein. Zu den zentralen Themen von FIAN gehören Landraub und Landnahme, Landwirtschaft, Klimawandel und Geschlechtergerechtigkeit.

[Forum Menschenrechte](#)

ist ein Netzwerk von 50 (Stand: 2015) deutschen Nichtregierungsorganisationen (NRO), die sich für einen verbesserten, umfassenden Menschenrechtsschutz einsetzen – weltweit.

... zum Thema Welthandel

[„Welthandel – Aus Politik und Zeitgeschichte“](#)

(1–3/2014)

bündelt verschiedene Artikel rund um den Welthandel, u. a. zu der Rolle von internationalen Unternehmen und globalen Ungleichgewichten. Alle Artikel sind als Download verfügbar.

[„Wem nützt der Welthandel? Unterrichtsprojekt Klasse 9/10 und Oberstufe“](#) (2012)

wurde vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg entwickelt. Das Unterrichtsprojekt bietet Materialien für ein Projekt im Umfang von ca. 30 Unterrichtsstunden zum Thema Welthandel, die in den Unterricht eines Faches oder in fächerübergreifende Unterrichtsformen integriert werden können.

[Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung \(Weed\)](#)

NRO, die die Mitverantwortung der Industrienationen an sozialen und ökologischen Auswirkungen der Globalisierung ins Zentrum rückt.

... zur Verbindung von Welthandel und Menschenrechten

[Südwind e.V.: Fachstelle für Globale Wirtschaft und Menschenrechte](#)

Der Newsletter der Fachstelle informiert über aktuelle Publikationen zu Menschenrechtsverletzungen entlang der Lieferkette, politische Handlungsmöglichkeiten und menschenrechtliche Sorgfaltspflicht von Unternehmen, Lernmaterialien sowie Veranstaltungen.

[„Das geplante Freihandelsabkommen TTIP und die Menschenrechte“](#) (2015)

Der Sachstandsbericht der Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages beleuchtet u.a. die Aspekte der postulierten negativen Auswirkungen von TTIP auf die Menschenrechte, das Recht auf Gesundheit, Nahrung und Wasser.

[„Warum TTIP nicht zu einem fairen Welthandel beiträgt“](#) (2015)

Standpunkt-Papier vom Forum Fairer Handel, dem bundesweiten Netzwerk des Fairen Handels.

[„Globales Wirtschaften und Menschenrechte. Deutschland auf dem Prüfstand“](#) (2014)

Der Bericht entstand aus der Zusammenarbeit von Germanwatch und Misereor und legt eine Bestandsaufnahme zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte vor.

... zu Arbeitsbedingungen

[Kampagne für Saubere Kleidung](#)

ist ein Netzwerk von 20 Trägerorganisationen. In sechs Arbeitsschwerpunkten (wie Discounter, Outdoor, Öffentliche Beschaffung) setzen sie sich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen weltweit ein.

[„Moderne Sklaverei – Nicht tolerierbar, nicht akzeptabel und nicht verhandelbar“](#) (2016)

Die Publikation des DGB Bildungswerks definiert und diskutiert den Begriff der „modernen Sklaverei“ und bietet zahlreiche Fallbeispiele. Nach Zahlen der ILO (International Labour Organization) leben heute weltweit mehr als 21 Millionen Menschen in Sklaverei, sklaverei-ähnlichen Bedingungen und Zwangsarbeit.

[„Weltagrarbericht. Wege aus der Hungerkrise“](#) (2008, Neuauflage 2013)

Über 400 WissenschaftlerInnen fassten 2008 im Auftrag der Weltbank und der Vereinten Nationen den Stand des Wissens über die globale Landwirtschaft, ihre Geschichte und Zukunft. Problematisiert werden u.a. Hunger, Landgrabbing, bäuerliche und industrielle Landwirtschaft, Weltmarkt und die Frage der Ernährungssouveränität.



DVV International

Herausgegeben von DVV International

Institut für internationale Zusammenarbeit
des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V.
Obere Wilhelmstraße 32
53225 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 97569-0
Fax.: +49 (0) 228 97569-55
info@dvv-international.de
www.dvv-international.de

Text und Redaktion: Katharina Pfundt, Julia Steffen (DVV International, verantwortlich)

Layout: Mediengestaltung Digital und Print | Nadine Valeska Kreuder, Bonn

Dezember 2016

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein DVV International verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder. Für den Inhalt der Links kann keine Verantwortung übernommen werden.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

DVV International im Überblick

DVV International ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. (DVV). Der DVV vertritt die Interessen der rund 900 Volkshochschulen und ihrer Landesverbände, den größten Weiterbildungsanbietern in Deutschland.

Als führende Fachorganisation im Bereich Erwachsenenbildung und Entwicklungszusammenarbeit setzt sich DVV International seit mehr als 45 Jahren für Lebenslanges Lernen ein. DVV International leistet weltweit Unterstützung beim Auf- und Ausbau von nachhaltigen Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Wir verstehen uns als Fachpartner im Dialog mit den Menschen vor Ort. Dazu kooperieren wir mit mehr als 200 zivilgesellschaftlichen, staatlichen und wissenschaftlichen Partnern in über 30 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas. Unsere Länder- und Regionalbüros gestalten die lokale und regionale Zusammenarbeit und sichern die Qualität und Wirksamkeit unseres Handelns.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind Alphabetisierung und Grundbildung, berufliche Bildung, Globales Lernen, Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung, Migration und Integration, Flüchtlingsarbeit, Gesundheitsbildung, Konfliktprävention und Demokratiebildung.

Gemeinsam mit den nationalen, regionalen und globalen Verbänden der Erwachsenenbildung fördert DVV International die Lobbyarbeit und die Anwaltschaft für das Menschenrecht auf Bildung und für Lebenslanges Lernen. Dabei orientieren wir uns an der Agenda 2030, dem Weltprogramm „Bildung für Alle“ (EFA) und den UNESCO-Weltkonferenzen zur Erwachsenenbildung (CONFINTEA). DVV International unterstützt den europäischen und weltweiten Informations- und Fachaustausch durch Konferenzen, Seminare und Publikationen.